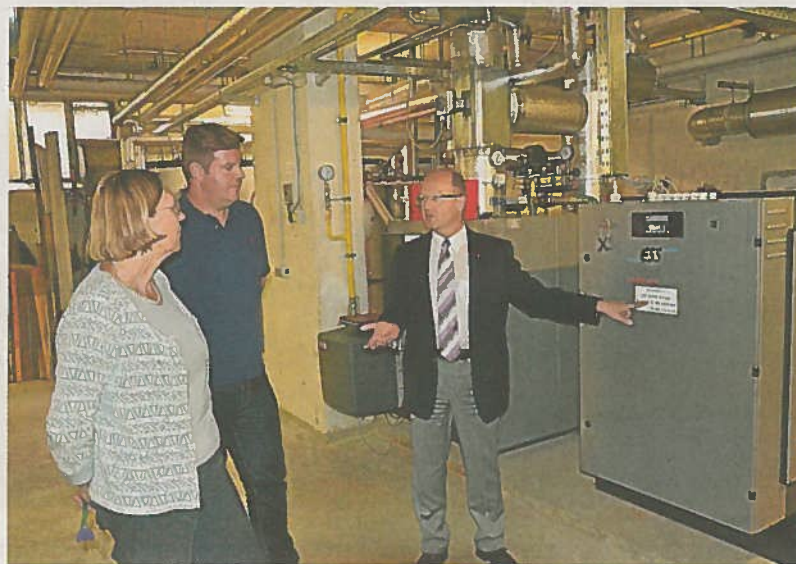


Grundschule hat nun ein Blockheizkraftwerk

Umwelt Die hocheffiziente Technologie soll jährlich rund 25 000 Liter Heizöl sparen und dazu 100 000 kWh Strom erzeugen

■ **Stromberg.** Die Drei-Burgen-Grundschule in Stromberg hat eine neue Heizung. Genauer gesagt hat sie nun ein modernes Blockheizkraftwerk (BHKW), das die Energiedienstleistungsgesellschaft Rheinhausen-Nahe (EDG) als 100. seiner Art errichtet hat. Es ist ein weiterer Meilenstein bei der Umsetzung des Klimaschutzkonzepts in der VG Stromberg. Bereits seit einigen Jahren versorgt die EDG die Deutscher-Michel-Halle, die benachbarte IGS und die Stützpunktwehr mit Nahwärme und Strom.

Bei der Vorstellung des hochmodernen, 230 000 Euro teuren BHKW, das nicht nur Wärme, sondern auch Strom erzeugt, durch EDG-Geschäftsführer Christoph Zeis waren Bürgermeisterin Anke Denker und Grundschulleiter Christoph Schnaidt beeindruckt. „Ich bin sehr froh, dass wir hier unsere energieintensive Altanlage durch die effizienteste Form der Energietechnik ersetzen konnten“, betonte die Bürgermeisterin. Kraft-Wärme-Kopplung ist das Prinzip,



Angebot vom neuen Blockheizkraftwerk der Drei-Burgen-Grundschule, das Christoph Zeis (rechts) erläuterte, waren Bürgermeisterin Anke Denker und Schulleiter Christoph Schnaidt.

Foto: Dieter Ackermann

auf dem die Arbeit des BHKW beruht. Das besondere daran ist, dass Strom erzeugt wird, der vorrangig vor Ort in der Schule verbraucht wird. Die Abwärme, die dabei

gleichzeitig anfällt, wird vollständig zum Heizen und für die Warmwasserbereitung verwendet. Das spart laut Zeis beachtliche Brennstoffmengen ein und reduziert den

klimarelevanten CO₂-Ausstoß um mehr als 40 Prozent. Etwa 50 Tonnen jährlich spart das BHKW der Stromberger Grundschule ein.

Zeis ist überzeugt von einer dezentralen Energiewelt, in der Strom verbrauchernah erzeugt wird und in Verbindung mit einer effizienten Wärmeversorgung steht: „Die Kraft-Wärme-Kopplung in kleinen und mittelgroßen Blockheizkraftwerken wie hier in Stromberg spielt eine entscheidende Rolle für den Umbau des Energiesystems hin zu einer klimaschonenden Strom-Wärme-Versorgung. Sie ist der ideale Partner für den Ausgleich der erneuerbaren Energien und über die gesamte Technologie- und Brennstoffkulisse einsetzbar, auch als Speicherenergie in Verbindung mit großen Pufferspeichern, wie sie hier in das System integriert wurden.“

Mit der neuen Anlage wurden nicht nur Spitzenlastkessel und Pufferspeicher erneuert, sondern auch die Wärmeverteilssysteme ersetzt. Darüber hinaus sorgt ein modernes Energiemanagementsystem

für eine optimale Steuerung mit Fernüberwachung, sodass Störungen – gleich, welcher Art – an den Wartungsservice der EDG übertragen und kurzfristig beseitigt werden können.

Auf der Grundlage eines Energielieferungsvertrags mit einer Laufzeit von 15 Jahren zwischen der Verbandsgemeinde und der EDG wird das kommunale Unternehmen, an dem auch die VG beteiligt ist, die Stromberger Grundschule versorgen. Die Jahresstromproduktion liegt bei 100 000 kWh, die Jahreswärmeproduktion bei 225 000 kWh. Die Brennstoffeinsparung beziffert der Betreiber auf 40 Prozent. Die neue Anlage spare überdies 30 Prozent Strom ein.

Der erzeugte Strom, der nicht in der Schule verbraucht wird, wird ins Netz eingespeist. Die Einspeisevergütung beträgt rund 9 Cent pro Kilowatt. Gegenüber einer konventionellen Versorgung werden durch das BHKW nach Angaben des Betreibers rund 25 000 Liter Heizöl jährlich eingespart. *nn*